

Baumpflege Südbayern GbR

Baumpflege Südbayern GbR; Längholz 9; 85617 Aßling

Gemeinde Prutting
Kirchstraße 5
83134 Prutting

Peter Lobis Tel. 0157 / 75 35 43 53
Stephan Burges Tel. 0170 / 280 39 96

info@baumpflege-suedbayern.de

Längholz 9
85617 Aßling

Bankverbindung:

BIC GENODEF1VRR

IBAN DE 95 7116 0000 0003 2302 87

Volksbank-Raiffeisenbank

Rosenheim-Chiemsee eG

St-Nr. 112/152/07503

2. Juni 2022

Stellungnahme zum Zustand und der Erhaltenswürdigkeit von 4 Bäumen im Bereich des Uferwegs und der Staatsstraße

Zu betrachten sind 4 Großbäume entlang des Fußwegs und der Staatsstraße am Mösl-Weiher (Sh. Anhang für alle Bilder)

Die Bäume sind als **ortsbildprägend** anzusehen.

Ihre **ökologische Funktion** ist als nicht hoch einzustufen: Habitatstrukturen (z.B. Höhlungen) sind nicht, bzw. nur sehr wenige vorhanden. Eine positive Auswirkung auf das Kleinklima ist auf Grund der Örtlichkeit nachrangig. Als Sauerstoffproduzent kommt vor allem die Pappel (Baum 53) in Frage, die Eschen sind vom Eschentriebsterben so weit betroffen, daß diese Funktion (unabhängig von der Verkehrssicherheit) deutlich eingeschränkt ist.

Aus Sicht der **Verkehrssicherungspflicht** ist die Sicherheitserwartung an die Bäume als „hoch“ anzusetzen. Auf der einen Seite führt ein viel benutzter Fußweg entlang des Sees, auf der anderen die vielbefahrene Straße.

Anmerkung zu den nachstehend aufgeführten Maßnahmen:

Abgesehen vom bloßen Entfernen von Totholz sind alle anderen Maßnahmen (Schnitt auf Torso, Fällung) mit der UNB abzustimmen!



Im Einzelnen:

Baum 49, Esche (südlichster Baum)

Höhe ca. 16 m Stammumfang in 1 m Höhe: 230 cm

Im Baum befindet sich Totholz in beträchtlichem Umfang über der Straße und dem Fußweg.

Vitalität / Stufe Eschentriebsterben (ETS): Weit fortgeschrittenes ETS - Stufe 3-4

Eine Regeneration vom ETS kann hier nicht mehr erwartet werden. Hallimasch als typische Folgeerscheinung des ETS ist noch nicht erkennbar.

Eine Bohrwiderstandsmessung am Wurzelanlauf deutet auf einen beginnenden Holzabbau hin.

Eine Bohrwiderstandsmessung am unteren Stammbereich bestätigt dies. Eine „gute“ Bohrkurve sollte leicht ansteigen, hier bleibt sie weitgehend flach. Es kann vermutet werden, daß noch keine ausgeprägte Fäule vorliegt, jedoch der Holzabbau auch hier beginnt.

Durch die sehr nahe an den Stammfuß heranreichende Straße ist davon auszugehen, daß der Wurzelbereich des Baumes - unabhängig vom ETS - zumindest erheblich geschädigt ist.

Im Bereich des Kronenansatzes ist evtl. in einer alten Astungswunde eine Höhlung sichtbar. Sie ist evtl. bewohnt.

Empfehlung/Bewertung:

Der Baum ist nicht zu erhalten. Die Fällung wird empfohlen.

konkrete Maßnahmen:

Das Totholz ist innerhalb von 8 Wochen zu entfernen.

Alternativ kann der Baum auf einen Torso oberhalb der Höhlung zurückgeschnitten werden. Im Herbst könnte dann die Fällung des Torsos erfolgen.

Alternativ müßte die Höhlung aus der Höhe auf Besatz inspiziert werden um dann - wenn sie nicht bewohnt ist - die vollständige Fällung unmittelbar durchzuführen.

Baum 50, Esche

Höhe ca. 19 m Stammumfang in 1 m Höhe: 240 cm

Im Baum befindet sich Totholz über der Straße. Über dem Fußweg ist gegenwärtig kein relevantes Totholz zu erkennen.

Vitalität / Stufe Eschentriebsterben (ETS): Fortgeschrittenes ETS - Stufe 3

Hier gilt dasselbe wie für Baum 49:

Eine Regeneration vom ETS kann hier nicht mehr erwartet werden. Hallimasch als typische Folgeerscheinung des ETS ist noch nicht erkennbar.

Eine Bohrwiderstandsmessung am Wurzelanlauf deutet auf einen beginnenden Holzabbau hin.

Eine Bohrwiderstandsmessung am unteren Stammbereich bestätigt dies. Es kann vermutet werden, daß noch keine ausgeprägte Fäule vorliegt, jedoch der Holzabbau auch hier beginnt.

Durch die sehr nahe an den Stammfuß heranreichende Straße ist davon auszugehen, daß der Wurzelbereich des Baumes - unabhängig vom ETS - zumindest erheblich geschädigt ist.

Empfehlung/Bewertung:

Der Baum ist nicht zu erhalten. Die Fällung wird empfohlen.

konkrete Maßnahmen:

Die Krone ist innerhalb von 8 Wochen um ca. 4-5 m zu reduzieren.

Alternativ könnte der Baum unmittelbar gefällt werden.

Baum 51, Esche

Höhe ca. 14 m Stammumfang in 1 m Höhe: 185 cm

Im Baum befindet sich Totholz nur über der Wasserfläche. Über Fußweg und Straße ist kein Totholz erkennbar.

Vitalität / Stufe Eschentriebsterben (ETS): ETS - Stufe 2

Grundsätzlich könnte sich der Baum vom ETS erholen.

Allerdings deutet auch hier die Bohrwiderstandsmessung am Wurzelanlauf auf einen beginnenden Holzabbau hin.

Eine Bohrwiderstandsmessung am unteren Stammbereich zeigt (noch) einen guten Verlauf.

Durch die sehr nahe an den Stammfuß heranreichende Straße ist davon auszugehen, daß der Wurzelbereich des Baumes zumindest erheblich geschädigt ist.

Empfehlung/Bewertung:

Der Baum kann im Grunde noch erhalten werden. Jedoch ist im Zusammenhang mit den notwendigen Fällungen der beiden anderen Bäume die für die Erhaltenswürdigkeit sprechende Funktion verloren, wie aus der Ansicht erkennbar ist.

Die Fällung wird empfohlen.

konkrete Maßnahmen:

keine

Baum 53, Schwarz-Pappel

Höhe ca. 26 m Stammumfang in 1 m Höhe: 420 cm

Im Baum ist kein relevantes Totholz erkennbar.

Vitalität: gut

Der Baum hat gute, breite Astanbindungen mit stabilen Sätteln.

Die Bohrwiderstandsmessungen am Wurzelanlauf und unteren Stamm sind baumarttypisch gut.

Allerdings ist auch hier durch die extrem nahe (ca. 30 cm mit dem befahrenen Bereich) an den Stammfuß heranreichende Straße davon auszugehen, daß der Wurzelbereich des Baumes zumindest geschädigt ist.

Empfehlung/Bewertung:

Der Baum ist grundsätzlich erhaltenswürdig. Dies auch im Hinblick auf die notwendigen Fällungen der Eschen.

Jede (straßenbautechnische) Maßnahme ist mit äußerster Vorsicht und unter baumfachlicher Begleitung auszuführen.

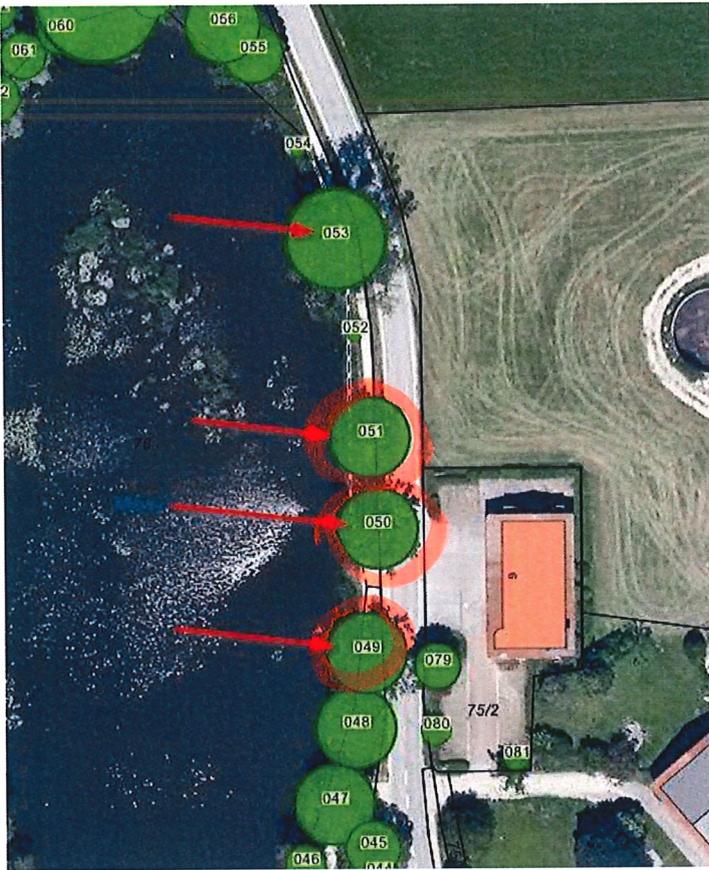
Ggfs. ist der Wurzelraum mittels Saugbagger freizulegen und mit entsprechendem Substrat und ggfs. technischen Mitteln zu stabilisieren.

konkrete Maßnahmen:

keine

Anhang

Übersicht



aus RIWA. Baum 49 unten, Baum 53 oben im Bild

